

Rastplätze für Gäste, Wanderer und Pilger, Nachbarschaftstreffs und Schutzhütten

von Hermann Ubbenjans

Zur guten Tradition ist es geworden, dass der Rat der Gemeinde Börger jährlich Dorfgemeinschaften, Vereine oder Nachbarschaften sponsert, um ein Projekt zu unterstützen, das Dorfplätze und Dorftreffs sowie Sehenswürdigkeiten in ehrenamtlicher Arbeit instand hält und ausbaut.

So ist im letzten Jahr auf dem Nordkamp eine schicke Wetterschutzhütte entstanden. Und auch der Kirchbrink hat von Nachbarn eine „Pilgerschutzhütte“ erhalten. Am Opferstein stehen seit 2018 für Gruppen neue massive Sitzmöglichkeiten.







An der Mühlenstraße unterhalb der „Westertmühle“ entstand in der Folge der Feiern zum 1150jährigen Ortsbestehen ein Treffpunkt, der immer weiter ausgebaut wurde. An der Brinkstraße entstand ebenfalls eine Regenschutzhütte für Nachbarschaftstreffen und Gäste.





Mit der Weidenkirche, dem Heimathof, die Sankt-Jodokus-Kirche, sowie Schafstall und Wacholderhain hat Börger Kleinode, die es zu erhalten und zu schützen gilt. Der Landkreis Emsland erschließt diese Kleinode mit Ausschilderungen.





Ihren Anfang nahmen diese Aktionen bei den 1150-Jahr-Feiern, 2004 / 2005, als man überall im Ort seine beste Seite zeigte.



Man sieht oft Gruppen an den verschiedenen Plätzen in Börger, die sich entweder zu Fuß, mit Fahrrad, Motorrad oder auch mit dem PKW unterwegs befinden und kurz Rasten. So auch vor dem Glupen.

Oder Anwohner und örtliche Gruppen treffen sich zu einem Plausch, an diesen markanten Stellen. Diese Dorftreffs in Börger sind mit den offiziellen historischen Bauten Glanzlichter des Ortes. Deshalb ist der jährliche Zuschuss der Gemeinde gut angelegtes Geld.



Die Weidenkirche am Mühlenhof war ein Projekt der Landjugend im Rahmen einer 72 Stunden Aktion